

Arendsee'r Wochenblatt

Amtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schriftleiter, Druck und Verlag: W. H. Storch, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt Arendsee zu vor.
Bezugspreis:
In der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1,50 Mark, bei Abholung von der Post
1,20 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 5 gepaltene Korpus-Zeile oder deren
Raum 2 Pfg., Kleinzeile die 4 gepaltene
Zeile 1 Pfg.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 70. Bezugspreis
viertelj. 6,- M.

Donnerstag, den 16. Juni 1921.

Preisliste: Ggelp. Zeile 70 Pfg.
Bestimme: Ggelp. Zeile 2,00 M.

32. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Def. Stadtverordnetenversammlung, am Freitag, den 17. Juni 1921, abends 8 Uhr im Jugendheim.

Otto Goyer,
Stadtverordneter-Vorsitzer

Tages-Ordnung

1. Kenntnisnahme von den Kassenzonensprotokollen.
2. Erhöhung der Feuerversicherung für die städtischen Gebäude.
3. Erneuerung der Haftpflichtversicherung.
4. Prüfung und Entlastung der Gaststättenrechnung für 1920.
5. ebenso für die Kaiser-Wilhelm-Augusta-Stiftung.
6. Antrag des Hausbesitzervereins.
7. Antrag des Sportklubs 1920.
8. Betr. Wertungsbekanntmachung.
9. Genehmigung einer Unterstiftung.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 14. Juni 1921.

Konzert- und Neuanfangs-Gründung. Heute, Mittwoch, beginnen die Veranstaltungen des Verkehrsvereins, bestehend in Konzerten und Neuanfangs, welche dem geübten Publikum von hier und auswärts bestens empfohlen werden. Mit bedeutendem Kostenaufwand hat der Verein bei geringem Kassensoll die Sache in Szene gesetzt in der Meinung, wenn Arendsee Vortritt bleiben soll, auch etwas zur Unterhaltung der Kurandächtigen zu müssen. Ohne Beteiligung des hiesigen Publikums können aber die Veranstaltungen nicht rentieren.

Schwimmfest. Wie wir erfahren, findet das für den 19. Juni geplante Werbeschwimmen mit Sinnergebnis des deutschen Schwimmverbandes nimmermehr am 24. Juli d. J. statt, veranstaltet vom Magdeburger Schwimm-Club 1896 und dem hiesigen S.-C. 20. Bei der Staffette 5 mal 50 Meter und beim Durchqueren des Sees kann sich jeder Schwimmfähige beteiligen unter Annahme beim hiesigen S.-C. 20.

Städtische Sparkasse Arendsee. Geschäftsergebnisse vom Monat Mai 1921. a.) Sparverf. Einlagen 210 489,42 M., Rückzahlungen: 289 973,65 M., Ueberführung an Einzahlungen 40 515,77 M., Umlauf 10 919,64 M. b.) Ortskassaf. (Scheid- und Ueberweisungserf.) Einzahlungen 592 933,10 M., Auszahlungen 882 269,87 M., Ueberführung an Einzahlungen 210 663,23 M., Einlagen wurden jetzt 360 680,61 M. Die Teilnehmerzahl hat sich auf 80 erhöht. Umlauf im Mai 2 169 862,30 M., und davon bare Ein- und Auszahlungen 1 304 598,48 M., Ueberweisungen 865 263,82 M.

Kriegssparmarken! Die dringend notwendige Abwicklung des alten Heeres erfordert auch die schleunige Erledigung der Restangelegenheiten, betr. Kriegssparmarken. Die Besitzer von Kriegssparmarken können beantragte Ansprüche noch bis spätestens zum 1. Juli 1921 anmelden. Es wird deshalb empfohlen, die Sparsparmarken mit den Sparten der Sparsparmarken auf ihre Richtigkeit verglichen zu lassen, soweit das noch nicht geschehen ist.

Der Kreislandbund Osterburg teilt uns mit, daß auf dem letzten Kreislandbunde der Beschluß gefaßt ist, dem Kreislandbunde eine Buchführungsstelle anzuschließen. Nach den Steuerregeln hat jeder steuerpflichtige Betrieb mit mehr als 10 000 Mark Umlauf die Verpflichtung, Aufzeichnungen zu machen bezw. Buch zu führen. Aber nicht allein für die Steuer soll die Buchführung eingerichtet werden, sondern in erster Linie dafür, daß der Bandwirt seinen Betrieb ordnungsmäßig überlegen kann und so jederzeit in jeder Lage ist, sich ein Bild über seinen Betrieb zu machen. Große Betriebe mit angestellter Rechnungsbeamten werden ja ihre Buchführung selbst beibehalten, jedoch dürfte es sich empfehlen, auch diese Buchführung unter die einheitliche Kontrolle der neugeschaffenen Zentralstelle zu stellen. Viele Bandwirte haben schon jahrelang Bücher angeschafft und hatten wohl auch den ersten Voratz, Bücher zu führen, aber es ist wohl vielfach unterblieben, nicht aus bösem Willen, sondern infolge der angestrengten Tagesarbeit. So soll es nun den Mitgliedern des Kreislandbundes erleichtert werden dadurch, daß die Bücher in der Buchstelle des Landbundes geführt werden. Jedoch muß alle Woche ein Bericht auf vorgegedrucktem Formular der

Buchstelle eingereicht werden. Die Aufnahme der Inventur und die Führung der Bücher erfolgt durch besonders ausgebildete Beamte. Grundbedingung ist aber in erster Linie Ehrlichkeit und Vertrauen und Wahrheit in den wöchentlichen Berichten, sonst kann sich der Landbund zu einer solchen Einrichtung nicht hergeben. Mitglieder, die von der Buchstelle Gebrauch machen wollen, müssen sich sobald als möglich in der Geschäftsstelle des Kreislandbundes Osterburg - Sedanstraße 2 schriftlich oder mündlich anmelden. Hier wird auch Auskunft über die Einrichtung der Buchführung erteilt.

Eingekandt.

In die Polizeiverwaltung von Arendsee wird die Witte gerichtet, das unbefugte Raufahren auf dem Bronnensdenweg am See, welches durch Polizeibefugung verboten ist, verhindern zu wollen; es ist mir mehrfach in letzterer Zeit vorgekommen, daß ich, ruhig des Weges wandelnd, von rasend dahinjagenden Radfahrern, die es nicht für nötig hielten, durch Glöckchen ihre Nahen zu verkünden, der Gefahr ausgesetzt war, über den Haufen geworfen zu werden; die Folgen davon hätte die Stadtvertretung zu tragen, da sie die Ausführung und Befolgung einer von ihr erteilten Verfügung zu überwaehen hat. Ferner wäre es lästig, daß die Bürgersteige mit Zweirädern befahren werden, und ferner daß Automobile und Motorräder in einer Schnelligkeit die Straßen passieren, welche nach dem Gesetz nicht zulässig ist.

Da nun Arendsee als Kurort empfohlen wird, so ist es vornehmlich Sache der Verwaltung der Stadt, dafür Sorge zu tragen, daß Belästigungen und Nuisances von der Kurgäste verhindert werden. Ich hoffe bestimmt auf die Erfüllung meiner Bitte. Ein Antrag.

Wetterbericht.

Am Donnerstag: Zeitweise heiter, vorwiegend wolfig, ein wenig wärmer, mäßiger Regen, frühzeitig Gewitter.
Am Freitag: Zeitweise auflockernd, vorwiegend trocken, wärmer.

Wetterveränderungen:

Berlin, 7. Juni. Luftfeuchtigkeit 571 Fg.; verkauft 566 Fg. Höchster Preis 1800 Mark, niedrigster Preis 1600 Mark. Durchschnitt: 1. Klasse 1820 Mark, 2. Klasse 1735 Mark für 50 Kilo.

Hamburg, 8. Juni. Verkauft wurden: 1. Klasse 632 Fg. zu 1791 Mark im Durchschnitt. Höchster Preis 1875 Mark, niedrigster 1700 Mark. 2. Klasse 14 Fg. zu 1680 Mark im Durchschnitt.

Wien, 7. Juni. Verkauft wurden 158 Fg. zu 1806 Mark im Durchschnitt. Höchster Preis 1870 Mark, niedrigster 1700 Mark. (Preisangelegenheit)

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag, den 16. Juni, vormittags 10 Uhr: Wochenkommunion in der St. Johannisstraße.
Donnerstag, den 16. Juni abends 8 Uhr: Bibelstunde im Jugendheim.

Am Sonnabend abends 8 Uhr wird das

Gras

auf Sanitätstakt Reips Wiese und von Asprens Wiese am See öffentlich meistbietend verkauft.
Veranstaltung hinter Meis.

Herrenrad

äußerst stabiles Tourenrad prima Verfertigung, fast neu, billig veräußert.

H. Krause

Breitstraße 108.
Spezial-Verkauf für Fahrräder. Grobes Lager in

Ersatz- und Zubehörsachen

Fahrradgummi zu billigsten Tagespreisen.



1 Zieh-Kuh

zu verkaufen bei Kleinau, Saalkr.

Ziegenlamm

guter Abstammung verkauft Friedr. List.

Prima Hammelfleisch

empfehlen A. Cordes.

Reife Süsskirschen

verkauft Tegert, Löbelmannstr. 41.

Kreislandbund Osterburg.

Der Kreislandbund Osterburg hat eine Buchführungsstelle eingerichtet, die nach einheitlichen Richtlinien und unter einer einheitlichen Kassenscheibehaltung, die Führung der Bücher landwirtschaftlicher und gewerblicher Betriebe übernimmt. Für landwirtschaftliche Betriebe werden sich die Kosten voraussichtlich auf 2 Mark für den Morgen landwirtschaftlich genutzter Fläche (Acker, Wiese, Weide) und 50 Pfg. für den Morgen forstwirtschaftlich genutzter Fläche stellen.

Für gewerbliche Betriebe nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft über Einrichtung usw. wird vom Geschäftsführer des Kreislandbundes erteilt. Anmeldungen, die möglichst bald erforderlich sind, werden ebenda entgegengenommen.

Kreislandbund Otterburg.

Schmalz Pfund	11,50	Mark.
Margarine Pfund	9,00	u. 10,00
Seringe Stiel	0,60	u. 1,00
Kernseife Regel	2,50	u. 3,00
Grüne Schmierseife Pfund	5,00	Mark.
Soffmanns Weisstärke Karton	4,75	Mark.
Holz. Glanzstärke Paket	1,75	Mark.
1a Buchen Holzplättchen 2 Pfd.	8,75	Mark.
Kofusnüsse Stiel	8,00	Mark.

Molkerei-Butter

täglich frisch, zum billigsten Tagespreis empfohlen
Hamburger Kaffeegeschäft.

Diesem Manne kann man die Zufriedenheit vom Gesicht ablesen. Wodurch mag wohl diese hervorgerufen sein? — Durch eine Kiste

Zigarren.

welche er beim Zigarrenfabrikant Friedrich Jäger, Breitestraße 11, gekauft hat.

Das Hauptblatt Mitteldeutschlands

zugleich das Blatt der politischen u. wirtschaftlichen Intelligenz des reichen Gebietes der Provinz Sachsen, des Preussens Anhalt, von Teilen des Preussens Braunschweig, der Thüringischen Staaten, des Harzes und des Elbtrunggebietes ist

die Magdeburgische Zeitung

Die Hauptredaktion in Magdeburg wird unterstützt durch eine eigene politische und Handels-Redaktion in Berlin und eine große Zahl bewährter Mitarbeiter. Ein eigenes Telefonenographenbüro und eine Filiale des Wolff-Büros im Hause der Magdeburgischen Zeitung ergänzen ihren politischen Teil denbar vollkommen nach der Seite des Nachrichtenwesens. So ist die Magdeburgische Zeitung, die täglich in 3 Ausgaben erscheint,

das führende politische Blatt

ihres Verbreitungsgebietes. Zugleich aber ist die Magdeburgische Zeitung durch ihre Berliner Handelsredaktion in ständiger Fühlung mit der Berliner Börse, durch ihre Magdeburger Handelsredaktion aber beobachtet und fördert sie dauernd das heimische, die gesamte Wirtschaft lebend und ist so in ihrem Gebiete unübertröfen

das führende Finanz- und Handelsblatt.

Frische laure Gurken Stück 80 Pfg. empfiehlt Otto Gressmann.	Frische Zitronen große Frucht zu haben bei Otto Gressmann.
--	--

Beginn des polnischen Rückzuges.

Reine neutrale Zone

Da der Plan der Alliierten, in Oberösterreich zwischen dem Deutschen und den polnischen Heeresabteilungen eine neutrale Zone zu errichten, als unumkehrbar erkannt ist, führen die alliierten Truppen jetzt das fröhliche Gebiet von den Wänden. So wurde zum Beispiel zu den Polen in Wien ein englischer Offizier mit der Mitteilung geschickt, daß die Engländer das Gebiet zu einem gewissen Zeitpunkt besetzen würden. Die Russen erklärten sich dagegen, daß die Engländer unternahmen.

Die Notwendigkeit einer sofortigen Zusammenkunft des Obersten Rates wird von englischer Seite wiederholt betont. Man meint, daß die Hauptfrage nicht anders als durch eine Konferenz der ersten Minister gelöst werden könne, und daß eine Zusammenkunft des Rates notwendig sei, um die Einrichtung der vorgeschlagenen Kommission von Sachverständigen auszuführen würde.

Maner weiß darauf hin, daß ein englischer Militärang in der Nähe von Wien von polnischen Aufgeblähten angegriffen wurde und sich weiterziehen konnte, nachdem die Einheitsarmee eingeleitet war. Die Unmöglichkeit solcher Verhältnisse in der Zukunft ist allgemein anerkannt, und man glaubt, daß die Besatzungen der Städte im Gebrauche der Straßensperren gegen die Zivilbevölkerung in Wien aufgehoben werden, um eine vollständige Zusammenarbeit unter den Alliierten in Oberösterreich zu erreichen. Eine in diesem Sinne abgegebene Note ist nach Paris und Rom abgegangen.

Als ein würdiges Seitenstück zu dieser Obersten-Arbeitsführung verdient angemerkt zu werden, daß jetzt die deutsche Regierung sich in Wien wegen des sogenannten 3. März (1848) und 4. April 1848, die Besatzungen der Städte und Dörfer unterstellt, die deutsche Besatzung durch die deutsche Regierung. Reichsminister Meier hat erklärt, es liege ein Mißverständnis vor, das darauf zurückzuführen sei, daß die französische Besatzung in Wien nicht als solche erkannt und territorial für Polen gehalten wurden. Dr. Meier sagte hinzu, daß General Soerster sich persönlich bei der Interalliierten Kommission in Doppelentschuldigung habe.

Die Italiener in Mailand.

Ein festes Vertrauen, diesmal der Italiener, hat auch die polnischen Warden in Mailand schenken zu Ruhe gebracht.

In der Sitzung des Jüdischen Ausschusses zu Oberglöckl verdrängen Soerster und der anwesende Oberst Zaldoni, bei der Interalliierten Kommission vorstellig zu werden, daß den Interalliierten die Errichtung der polnischen Jüdischen Ausschüsse entgegenzusetzen werden. Wie der italienische Kreisvorsitzende, Major Morozzi, erklärte, hat Oberstleutnant M. I. I. I., der Kommandant der italienischen Truppen Mailands, den Jüdischen Ausschüssen durch Barlamentäre mitgeteilt, daß, falls die Stadt Mailand wieder von polnischen Truppen besetzt werde, die italienische Militärkräfte die polnischen Besatzungen in Suburbien, Kirchen, Kirchen und anderen Orten vor Mailand ebenfalls unter Feuer nehmen werde. Die Jüdischen gaben darauf das Versprechen, Mailand nicht mehr mit Artillerie zu beschießen.

Der Kreis Solernberg ist von den polnischen Warden zum Teil verlassen worden. Die ersten Besatzungen, Kronstadt, Eßling, Schwabach, Mühlbach, sind durch die polnischen Jüdischen Ausschüsse besetzt worden. Die Besatzungen der polnischen Jüdischen Ausschüsse sind von den Jüdischen Ausschüssen besetzt worden. Die Besatzungen der polnischen Jüdischen Ausschüsse sind von den Jüdischen Ausschüssen besetzt worden.

Hematische Scholle.

Landwirte in die Steuerkommissionen. Die Zusammenkunft der bei den Steuerbehörden vorhandenen Kommissionen und Ausschüsse läßt vielfach vermischen, daß die Landwirtschaft dort in einer ihrer Bedeutungen entsprechenden Weise vertreten ist. Der Reichs-Landbau hat daher höheren und niedrigeren Stellen der polnischen Kommissionen auf ihre Zusammenkünfte nachzugehen und sie mit tüchtigen und erfahrenen Landwirten zu besetzen, zu deren Aufrechterhaltung die Landbevölkerung berechtigtes Vertrauen hat. Besonders notwendig erscheint hierbei, daß die Landwirtschaft in den Steuerkommissionen den Verhältnissen der in dem Verwaltungsgebiet vorherrschenden Wirtschaften und Verhältnisse entsprechend anzupassen müssen, die nach dem Bezirk der größeren, mittleren und Kleingrundbesitzer, der Weinbau, die Gärtnerei, die Viehzucht u. d. m. verbreitet sind. Die Auswahl der hierfür erforderlichen Persönlichkeiten kann nur im Einvernehmen

mit den Landwirtschaftskammern und den freien Berufsvereinigungen der Landwirtschaft getroffen werden.

Ausdehnung der Angefallenenversicherung.

Bis zum Gehalt von 28 000 Mark.

Der Reichsrat nahm den Gesetzentwurf über Ausdehnung des Versicherungsgebietes für Angestellte an, der in der Reichsversammlung mit unangelegentlich Änderungen erlassen wurde. Nach dem Entwurf wird die Versicherungsgrenze von 15 000 auf 28 000 Mark erhöht. Im ganzen werden neun Gehaltsklassen gebildet, die sich wie folgt heitern:

Bis 1500 M.	mit Monatsbeitrag von 15,60 M.
" 3000 "	" " " 24,60 "
" 4000 "	" " " 30,60 "
" 5000 "	" " " 37,60 "
" 6000 "	" " " 44,60 "
" 8000 "	" " " 55,20 "
" 10 000 "	" " " 68,40 "
" 15 000 "	" " " 80,40 "
" 28 000 "	" " " 98,40 "

Entsprechend der Erhöhung der Beiträge, die aber nur bis auf weiteres ihre jetzige Normierung behalten, soll auch das Angelegte erhöht werden. Für das Angelegte wird zunächst ein für alle Klassen gleicher Grundbeitrag von 300 Mark festgesetzt, wozu dann die Beitragsanteile treten. Der Beitragsbeitrag beträgt für jeden entrichteten vollen Monatsbeitrag in der ersten Klasse 1,50 Mark, in der zweiten 3,50 Mark, in der dritten 4 Mark, in der vierten 6 Mark, in der fünften 8,50 Mark, in der sechsten 10 Mark, in der siebenten 12 Mark und in der achten und neunten 15 Mark. Bei Kindern unter 16 Jahren erhöht sich das Angelegte für das erste Jahr jährlich um 32 Prozent, für das zweite um 24 Prozent und für jedes weitere Kind um jährlich 16 Prozent des Grundbeitrages.

Volkswirtschaft.

Stellung der Oberösterreich. Der Hauptverkehr auf der Ober- und unteren Donau ist nach der Verödung von Böhmen von dort wieder zurück nach der Ober- und unteren Donau blühend. Die oberste Donau in Oberösterreich von der 2000 Jahre umfassenden Oberösterreich allein 1500 in Oberösterreich wohnenden Bevölkerung und die untere Donau in der Gegend von Wien mit den letzten 500 Schiffen kann bei der Vermehrung der oberösterreichischen Industrie keine Hilfe sein.

Ausgangspunkt der fremden Schifffahrt durch Amerika. Präsident Harding wird in Gemäßheit eines jüngst angenommenen Gesetzes die Frage verbinden, daß Amerika alle Handelsverträge schließen soll, welche verhindern, daß ein amerikanischer Seemann für Waren zugelassen werde, die auf amerikanischen Schiffen nach den Vereinigten Staaten eingeführt werden.

Günstigen Entgegenkommen für Deutschland. Die amerikanische Regierung hat ein Ausmaß für die Vereinigten Staaten von Eisenbahnen veranlaßt. In den Bedingungen heißt es ausdrücklich: „Bei Annahme von Eisenbahnen deutscher Firmen wird als Voraussetzung sein, daß die Eisenbahnen der bisher in Deutschland bestehenden Eisenbahnen entsprechen.“ Ferner ist es, daß für das Material sowohl bei in Amerika getriebenen Maschinen wie auch die der preussischen Staatsbahn zulässig sind.

Von Nah und fern.

Beschlüsse der deutschen Gewerkschaften. Auf dem 46. deutschen Gewerkschaften in Hamburg wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Bildung eines Einheitsverbandes, Beseitigung der Konkurrenz zwischen den Gewerkschaften, angestrebte Erhöhung der Einheitsgewerkschaften in der besetzten Zone, Abwehr der Gefahren, die durch den Zusammenstoß der Bremer und Brauerer entstehen, durch Maßnahmen der Gewerkschaften auf gemeinschaftlicher Grundlage, Gleichberechtigung der Reichsvereine mit den Einzelvereinen, Aufhebung der frühen Polizeigebühren durch eindringliche Vorstellungen bei der Regierung. Falls diese erfolglos bleiben, wollen die Gewerkschaften zur Selbsthilfe greifen und die Ordnung des Gewerkschaftswesens in den einzelnen Drien durch ihre Organisationsvorhaben.

Die Breslauer Arbeiterbewegung wird in der Zeit vom 4. bis 8. September abgehalten werden; sie ist offen für alle Gewerkschaften mit Ausnahme der Gruppen Katholiken und Techniker, Bauern und landwirtschaftliche Maschinen.

Ein ehemaliger deutscher Oberleutnant als Mörder. Als Mörder des Reichspräsidenten, der in seinem

Bureau in Basel kürzlich überfallen und getötet wurde, ist der ehemalige deutsche Oberleutnant Greiner aus Berlin, der sechs Jahre lang im Gefängnis in Berlin verhaftet worden. Er erklärte, daß er in Straßburg einen Mord begangen zu haben.

Das beschlagnahmte Verzeichnis. In Oldenburg wurde vor kurzem von der Handelskammer ein Satz von sechs Verzeichnissen, die auf der Grundlage der einzelnen Verträge der oberösterreichischen Nationalbank in Wien, herausgegeben, das Verzeichnis a. a. auch einen Verzeichnis, der für den Verkauf von Landeswägen. Dieser Verzeichnis wurde im Interesse der Vollständigkeit nicht veröffentlicht. Das Verzeichnis wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. In der Begründung heißt es, daß die Kammer zur Herausgabe des Verzeichnisses nicht bereit gewesen sei, die Verzeichnisse a. a. auch einen Verzeichnis, der für den Verkauf von Landeswägen. Dieser Verzeichnis wurde im Interesse der Vollständigkeit nicht veröffentlicht. Das Verzeichnis wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

Die Professe als Geldverleiher. In einem Ratte in Graz wurde ein Mann namens Barna wegen Geldverleiher verhaftet. Es wurde ihm auf Grund der Verhaftung des Verleiher und einer Professe (Ersatz für ein verfallenes Geld), die er als Kriegsverleiher am linken Fuß trägt, festgesetzt, daß Barna von der Budapest Oberstadthauptmannschaft wegen Veruntreuung von 2 1/2 Millionen gefaßt wird. Das Geld brachte er in die Professe über die Grenze. Bei seiner Verhaftung fand man bei ihm nur noch zwei Kronen. Alles andere Geld hat er verbuddelt (!). So soll er in einem Hotel in drei Tagen eine Fehde von über 160 000 Kronen gemacht haben.

Die Kriegserzieher in Flandern. Wie ein Brüsseler Blatt mitteilt, gibt es in Flandern 105 deutsche, 205 englische und 5 belgische und französische Kriegserzieher. Professor Einlein hielt im Kings College zu London in deutscher Sprache Vorträge über seine Relativitätstheorie. Der Gelehrte wurde mit großen Ehren empfangen und erhielt die Doktorwürde.

Gerichtshalle.

In sämtlichen Belgischen Kriegsverfahrensprüfung wurde die Berufungsmittel geprüften. Die Zurechnungsbildung der das gleiche Bild wie an den ersten Verhandlungstagen: die jugendlichen belgischen Zeugen behaupteten, daß sie von dem Angeklagten aus in Brüssel gefangen worden seien. Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus.

Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus.

Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus.

Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus.

Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus.

Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus.

Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus.

Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Zeugen in der Strafverfolgung geprüften wurden: er habe seine Befugnisse als Rechtsbeistand nicht überschritten. Die belgischen Zeugen hielten dagegen dem Angeklagten fast durchweg ein sehr gutes Zeugnis aus.

(Fortsetzung folgt)

Gekreuzte Klingen

Doman von Hermann Jensen.

321 (Nachdruck verboten)

Dann sprach er sanft, traurig und langsam, als überlegte er jedes Wort: „Jeno, du verhältst das nicht; du weißt nicht, um was es dabei geht. Bei allem, was mich heilig ist, ich liebe dich so sehr, wie nur ein Mann ein Weib lieben kann. Aber Jeno, ich bin Geliebter. Und der teuere Wert eines Geliebten ist seine Ehre. Sie bringt ihn dazu, daß er auf dem Schlachtfeld mit glänzenden Augen und lächelnden Lippen in den Tod gehen kann. Ob er opfert er alles; nicht ist ihm zu teuer. Und verliert er, so ist er ein Trübsal, so noch etwas Schlimmeres. Ich will, den alle unter die Güte treu zu dürfen, wie man schändliches Gemüht gerichtet. Jermal Wächter du die Frau eines solchen Mannes sein?“

„Sie sah ihm tief in die Augen. „Ja, Baul, ich möchte es sein, weil ich weiß, daß du keine Scham daran fühlst. Du verhältst mich so sehr, daß mancher Mann noch mehr unter die Güte treu zu dürfen, wie man schändliches Gemüht gerichtet. Jermal Wächter du die Frau eines solchen Mannes sein?“

„Er lächelte bitter. „Unverschämter! Wer würde glauben, daß mein Unglück unverschämter ist?“

„Sie unterbrach ihn sofort. „Ja, glaube es, Baul, so, mehr als das, ich weiß es. Mir bedeutet es nichts, was alle anderen meinen, wenn ich selbst überzeugt bin. Darum will ich mich nicht von dir trennen. Wir wollen leben, Baul, weil fort reisen nach einem Ort, wo uns niemand kennt, und wollen dort zusammen leben.“

„Er schüttelte die Hände. „Meine Seele würde unter Frieden noch freude, bis ich mich von dem Verbrechen freigesprochen hätte, dessen ich angeklagt bin.“

„Er schwieg und starrte ins Leere. Das Dunkel um sie wurde dichter.“

Am nächsten Morgen stand Baul vor seinen Richtern. Wappesoll, mit entsetztem Kopf, lag er da und sah in die ernsten, harten Gesichter; ähnlich sah er nach einem Anblick des Verurteilten, fand aber nur teilnahmslose Blicke und leiseres Mienen. Einfrühling, lächlich monoton dazwischen der Richter die Alten des Falles, Ausschließlich verneinte er bei den einzelnen Verurteilten, summierte die Ergebnisse und trug ihnen im Saal in das Soll und Haben des Schuldendes ein.

Und so länger die Vorlesung dauerte, desto mehr verfinsterten sich auch die Augen. Niemals früher, selbst in den schmerzlichen Augenblicken seines Schicksals nicht, hatte er wie in diesen Augenblicken gefühlt, wie schmerz es ihm seine Sache stand. So gar die Sonne hat gegen ihn gezeigt. Jetzt wurde ihre Anklage vor dem Kriegsgericht vorgetragen.

„Jeno, erklärte Genette Beugin, es sei ihr bekannt, daß der Angeklagte seinen Bruder beucht habe. Jeno hatte nur einmal die beiden Zusammenkünfte beigegeben, weil es ihm sonst verboten war, sich bei den Verurteilten des Angeklagten zu setzen. Sie konnte sich also nicht mit Sicherheit darüber unterscheiden, was bei diesen Zusammenkünften wirklich geschah, aber sie war über die Überzeugung, daß der Angeklagte unmöglich in Abfertigung der Theorie des Bruders und wenigstens eines Teils seiner Pläne zur Änderung der bestehenden Staatsordnung habe bleiben können. Ebenfalls hätte der letztere der Beugin unwillkürlich vor seinem Tod gesagt, dem Angeklagten seinen Bruder beucht habe. Die Beugin wurde überbringer, die sie sich in richtiger Verwirrung befand; Beugin will wissen, daß der Angeklagte von seinem Bruder bei dieser Gelegenheit als deren Erbe bezeichnet worden war. Es wird dem hohen Kriegsgericht bekannt sein, daß sich unter dem erwähnten Kapiten der Plan zu dem an einem anderen Verurteilten, Genette Beugin, verübt. Nach dem, was er sagte, der hätte verurteilt werden können, wenn die Behörden wenige Stunden früher in den Besitz der betreffenden Papiere gekommen wären. Inzwischen ist vollständiger Beweis dafür vorhanden, daß der Angeklagte genanntes Papier erst vier bis fünf Stunden

nach Ausführung der Urteile in Händen gehabt hat. Jeno erklärte ferner, daß er selbst am 17. Februar dieses Jahres dem Angeklagten die Papiere in seine Wohnung gebracht habe, unmittelbar bevor sie verhaftet wurde. Beugin ist nicht bezeugt worden, indem sie vor dem nächsten Verhör, da die Vernehmung stattfand, selbst wegen Konspiration und Teilnahme am Mord zu Verhaftung der Ehre, des Lebens und Eigentums verurteilt wurde und infolge dessen inkompetent ist. Der Angeklagte macht geltend, daß er nichts von den verurteilten Angeklagten des Bruders gewußt habe; er behauptet, den Bruder nur besucht zu haben, um diesen zu bewegen, sich mit seiner Familie zu verbinden, die infolge seiner radikalen politischen Ansichten die Hand von ihm abzog. Nach dem Verhör hat Angeklagter das gestanden, es ist ihm bekannt geworden, daß er dem Bruder, Michael Andreomachis, einmal unter Anklage gehalten habe und einmal, nämlich am 28. Januar 1908, wegen politischer Vergehen bestraft worden sei. Die Behauptung des Angeklagten kann deshalb kaum als gültig betrachtet werden. Was die im Falle des Angeklagten gefundenen Papiere anbelangt, so hat er nicht mehr als zehn Minuten in seinen Besitz gehabt zu haben und daß er ihren Inhalt gar nicht gekannt habe. Die Minderheit dieser Behauptung ist nicht angefochten worden und stimmt mit

dem überein. In seinem Geheiß haben er jeder Name zu sein. Erst als der Richter am Schluß seines Vortrages kam, begann er wieder zu sprechen.

„Anbelangend dir, es doch nach den vorliegenden Bezeugnissen nicht genügend erwiesen sein, daß der Angeklagte direkt sich an der außerordentlichen Verurteilung beteiligt hat, aber indem er verurteilt wurde und verurteilt, was er von dem Treiben seines Bruders und dessen Gesinnung wußte, hat er sich der Konspiration zweiten Grades schuldig gemacht und muß deshalb nach dem Militärstrafgesetzbuch § 88 mit Degradation und Gefängnis bis zu zwölf Jahren bestraft werden.“

(Fortsetzung folgt)

Grosse Rhein-Lotterie

zu Gunsten des Rheinmuseums

Ziehung am 27., 28., 29. Juni 1921 in Berlin.

11035 Gewinne u. 1 Prämie
insgesamt
340 000 Mk.

Höchster Gewinn evtl.	Mk. 100 000
Hauptgewinn	75 000
"	50 000
Prämie	25 000
Gewinn	10 000
u. v.	

Lose werden zum aml. Preise von Mk. 5,00 incl. Steuer - Porto u. Liste 1,00 extra - versandt. Um unnötige Nachnahmefosten zu sparen, empfiehlt es sich, den Betrag per Postanweisung einzusenden.

Liste wird jedem Besteller unangefordert überbunden.

Lotteriegeschäft W. Meier, Hamburg-Barmbeck, Gerstenkamp

Zwangsvorsteigerung.
Am Donnerstag, den 16. Juni 1921, vormittags 9 Uhr, werde in Kl.-Kapernmoor

90 Haufen Birkenbrennholz
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Sammelplatz: Waldwärdterhaus Kl.-Kapernmoor.
Arnhold,
Gerichtsvollzieher in Seehausen.

Preiswertes Möbel-Angebot.
1 hochmodernes, eichenes Speisezimmer, bestehend aus: Buffet, sein geschmückt, Credenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, Standuhr und ein Stubfauteuil für nur 4000 Mark; 1 eichenes Speisezimmer 2500 Mark, 1 eichenes Schlafzimmer 2500 Mark, 2 große Teppiche, 1 Diktiermaschine, 2 flotte Pferde mit Geschirr und Selbstfahrer sofort preiswert zu verkaufen.
Jenssch, Wagdeburg, Große Münzstraße 11.

Rl. Einfamilienhaus
zu kauf. gel. Ang. unt. N. 35 an d. Westf. Tagesztg. n. Rathenow erbeten.

Fahrrad
verkauft
Fr. Schnüder jun.



In Dosen überall erhältlich.
Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg

Berliner Hof.

Mittwoch, den 15. Juni, abends 8 Uhr:

erste Reunion

des Fremden-Verkehrs-Vereins Arendsee.

Der Eintritt kostet pro Person 2 Mk. Zutritt haben nur Gäste und Mitglieder des Verschönerungs- bzw. Verkehrsvereins, sowie deren Angehörige.

Reichhaltige Abendkarte.
Vorkwittl. Wilfener Trauell.
Div. Gebäck. Eisfrüchte.

Rennen

Seehausen Utmart

am Sonntag, den 19. Juni 1921, nachmittags 2 Uhr, auf der Vereinsrennbahn.

1. Utmartisches Größtungs-Drabfahren
Ehrenpreise den 3 ersten Fahrern und 1000 Mark. Entf. 2200 m.
2. Von der Höhe-Nachrennen
Ehrenpreise den 4 ersten Reitern und 1200 Mark. Entf. 1000 m.
3. Arendsee Hindernissen.
Ehrenpreise den 3 ersten Reitern und 1000 Mark. Entf. 1200 m.
4. Großer Preis von Seehausen (Nagdrennen).
Ehrenpreis der Stadt Seehausen dem folgenden Reiter und 2000 Mark. Entf. 2500 m.
5. Osterburger Nachrennen (Vollblut).
Ehrenpreise den 3 ersten Reitern und 1800 Mark. Entf. 1400 m.
6. Wendemarier Pourennen.
Ehrenpreise allen Reitern. Entf. 1000 m.
7. Damen-Nachrennen.
Ehrenpreise den 3 ersten Reiterinnen. Entf. 1000 m.
8. Wischer Hindernissen (Vollblut).
Ehrenpreise den 3 ersten Reitern und 1800 Mark. Entf. 1800 m.
9. Werbeener Trost-Nachrennen.
Ehrenpreise den 3 ersten Reitern (Offen für alle Pferde mit Ausnahme von den im Rennen 5 und 8 gegangenen)

Während der Rennen Konzert

Nach dem Rennen: **Großer Rennball**
im „Wärzburger Hof“, „Bades Gasthaus“
— und Gesellschaftshaus „Rospark“.

Außerdem:
Großes Gartenkonzert im Rospark,
angeführt von der „Arendseeer Kapelle“.

Eintrittskarten im Vorverkauf. in Seehausen (Utmart) in den Zigarrengeschäften von Geinrichs, W. v. Ostion, C. Becking; in Wittenberge: Zigarrengeschäft von Krüger & Oberbed; in Herburg: Zigarrengeschäft von Dohrenrod; in Arendsee: Zigarrengeschäft von Krüger & Oberbed; in Werben: Gastwirtschaft Jacob.

Durch den verstärkten Sonntagsverkehr günstige Zugverbindungen von Stendal und Wittenberge.

Reit- u. Fahrverein Seehausen i. A. u. Umgd.
Fernspr. Nr. 11. C. W. Fernspr. Nr. 11

Gej. Grundbesitz,
einerlei welsch. Art, auch Gesch. F. W. Darentsin, Hamburg, Papenstr. 9.

Für dauernd sucht eine Dame ein **möbliertes Zimmer** möglichst mit Verpflegung ab 15. Juli.
Gejl. Angebote an Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension von Familie mit zwei Kindern 4 und 7 Jahre) ab 15. Juli gesucht. Angebote mit Preis unter „S. 500“ an die Expedition dieser Zeitung.

Männer-Turn-Verein
Heute, Mittwoch abend **Zusammenkunft der Alten-Herren-Riege** und Annahme von Meldungen zum Gouturnfest am 10. Juli in Gardelegen.
Zornau, Vorsitzender.

Zu dem am 26. Juni in Garpe stattfindenden **Sommer-Vergnügen** laden herzlich ein.
Gastwirt Pesehorst und die jungen Leute.

Lese-Halle.

Am Donnerstag, den 16. ds. Mts. wird im Jugendheim für Kurgäste und Mitglieder des Verschönerungs- und Verkehrs-Vereins eine

Lesehalle eröffnet.

Die Lesehalle ist täglich geöffnet und zwar von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr nachmittags mit Ausnahme der Zeit von 2-4 Uhr Mittwochs und Freitags.

Außer einer Reihe führender Zeitungen liegen auch einige Zeitschriften wie die „Jugend“, „Lustige Blätter“, „Roland“ usw. aus.

Zum regen Besuch laden ergebenst ein
Der Magistrat Der Verkehrs-Verein
Saalfeld. Goyer.

Hausdiener

der mit Pferden umgehen kann, sucht

Sport-Club 1920.

Gute (Mittwoch abend) **Schwimmen**

Hotel Schünemann, Freibad Hüllberg.

Zu der ersten Reunion

im Schützenhause

am Freitag, 17. Juni, abends 8 Uhr,

ladet der Verkehrsverein alle Kurgäste, Mitglieder des Verkehrs- u. Verschönerungsvereins, sowie deren Angehörige, auch durchreisende Fremde ein.
Eintritt pro Person 2 Mk., letztere 5 Mk.

Statt Karten.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Else Neumann.
Gustav Krüger.

Binde, im Juni 1921.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit sprechen wir unsern
herzlichsten Dank

aus.
Arendsee, den 13. Juni 1921.
Frau Steffens und Frau Marie, geb. Bormann.

Für die uns zu unserer Verlobung dargebrachten Glückwünsche sagen wir auf diesem Wege unsern
herzlichsten Dank.

Luise Jonas.
Wilhelm Brandt.

Sonntag früh entschließ' sanft nach schwerer Krankheit unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein guter Bruder

Fritz Struwe

im 30. Lebensjahr.

Arendsee, den 15. Juni 1921.

Dies zeigt Schmerz erfüllt an
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Wilhelm Struwe.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 17. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr, statt.